

**Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten (Hg.): Location
Berlin Filmhandbuch Filmguide**

Berlin: Spiess 1991, 276 S., Preis nicht mitgeteilt

Schon vor mehr als fünf Jahren wurde in Berlin das Fehlen eines informativen Produktionshandbuches zum Bereich Film beklagt - worauf u.a. zurückgeführt wurde, daß Berlin als Filmstadt im Vergleich zu Hamburg und München immer mehr ins Hintertreffen geriet. Nachdem Berlin wieder eine einzige Stadt geworden ist, wurde 1991 nun dieses lange geplante Projekt realisiert. Es enthält in deutscher und englischer Sprache die Richtlinien zur Berliner Filmförderung, Informationen zum Europäischen Filmpreis, zur Aus- und Weiterbildung im audiovisuellen Bereich in Berlin, einen 'Abgesang' auf den Film in der ehemaligen DDR, einen Tarifvertrag, der zwischen der IG Medien und den Arbeitgebern abgeschlossen wurde, einen für die Filmproduktion teilweise nützlichen Teil mit Daten und Zahlen sowie einen umfangreichen Adressenteil. Vor allem dieser Teil, obwohl gut gedacht, leidet an größeren Lücken bzw. Unvollständigkeiten, worauf denn auch der gegenwärtige Senator für kulturelle Angelegenheiten in seinem Vorwort hinweist. Aber nicht nur hier tun sich Lücken auf: Im Teil, der die Ausbildungsstätten auflistet, fehlen z.B. das Institut für Theaterwissenschaft sowie die Institute des Studiengangs Publizistik an der Freien Universität, es fehlen Namen und immer wieder Namen. Insbesondere der Ostteil der Stadt kommt hier sicher zu kurz. Dabei sollen nicht die Schwierigkeiten verkannt werden, eine aktuelle Adressenliste gerade in diesem fluktuierenden Bereich zusammenzustellen.

Man hätte sich einen inhaltlichen, ein wenig historisch ausgerichteten Artikel zur Entwicklung der Filmstadt Berlin gewünscht, man hätte sich auch einige konzeptionelle und zukunftsgerichtete Überlegungen von seiten des Kultursenators vorstellen können. Die Filmstadt Berlin hat immer wieder (Ausnahme: Kultursenator Dr. Hassemer) an einer gewissen Konzeptionslosigkeit gekrank. Nichtsdestoweniger ist mit diesem Produktionshandbuch ein Anfang gemacht worden; die geplanten Neuauflagen sollten versuchen, die jetzt noch vorhandenen Defizite zu beseitigen.

Günter Bentele (Bamberg)